

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 31

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandswesen.

Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge. (Mitget.) Die am 12. und 13. Oktober in Zürich stattgefundenen diesjährigen Veranstaltungen des Verbandes haben eine grosse Anziehungskraft ausgeübt. An der Berufsberatungstagung, an welcher über die ärztliche und psychotechnische Hilfe im Dienste der Berufsberatung verhandelt wurde, nahmen circa 250 Personen teil. Die Jahresversammlung zählte 160 Personen, eine Zahl, die noch von keiner der 19 früheren Versammlungen erreicht worden war. Davon war ein starker Drittel Gäste, welche sich für die Referate interessierten.

Auf die Ergebnisse des ersten Tages kommen wir in einem besonderen Artikel zurück.

Die Verhandlungen der Jahresversammlung brachten zunächst Geschäftliches. Die seit zwei Jahren schwelende Statutenrevision wurde gemäß dem von Herrn Dr. R. Lüdi begründeten Antrag des Vorstandes begraben, mit andern Worten, es wurde von einer Einschaltung einer Instanz zwischen Jahresversammlung und Vorstand abgesehen und lediglich der Vorstand um vier weitere Mitglieder erweitert. Gewählt wurden nach Bestätigung der bisherigen sieben Mitglieder R. Dürr, Sekretär des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, R. Baumann, Generalsekretär der Union Helvetia, Fabrikinspektor Maillard in Lausanne und Frau Lüthy, Präsidentin des Schweiz. Frauengewerbeverbandes in Winterthur. Als Präsident wurde bestätigt Herr J. Eggermann, Genf, als Rechnungsrevisor an Stelle des zurücktretenden Herrn R. Klingenberg, Schaffhausen, wurde gewählt Herr Corrodi vom Lehrlingspatronat Zürich.

Das erste Referat hielt Herr Subdirektor Dr. Bohren über die Unfallversicherungsprämien für Lehrlinge. Der Vortrag brachte zuerst interessante Feststellungen, die es verdiensten, daß ihrer in einem besonderen Artikel gedacht werde. Desgleichen Referat und Korreferat der Herren Tanner, St. Gallen und Seiler, Liestal über die Frage der Fürsorge für die Lehrentlassenen. Temperamentvoll und die Versammlung trotz vorgerückter Stunde fesselnd, sprach in französischer Sprache Herr Müller-Chiffèle aus Freiburg. Leider fehlte die Zeit für die Diskutierung der Frage, was allseitig lebhaft bedauert wurde.

Zum Schlusse der Verhandlungen verlas das Präsidium folgende Erklärung:

„Anlässlich einer Polemik zwischen dem Schweiz. Bauernverband und dem Zentralsekretariat sind Meinungsverschiedenheiten zutage getreten. Es hat nun

eine Konferenz stattgefunden, an der eine Delegation des Schweiz. Bauernverbandes und unseres Verbandes teilgenommen haben. Die Aussprache hat die vorhandenen Missverständnisse zerstreut. Bei der Konferenz wurde im übrigen festgestellt, daß der Schweiz. Bauernverband und seine Mitglieder stets bemüht waren und sind, die Heranziehung von einheimischen Lehrlingen zu fördern. Die Beschäftigung von qualifizierten ausländischen Berufssarbeitern ist auch heute noch eine absolute Notwendigkeit.“

Am sich anschließenden Mittagsbankett begrüßte der Vorsteher des kanton. Jugendamtes, Herr Dr. Bryner, die staatliche Tischgesellschaft. Der Präsident nahm den Anlaß der 20. Jahresversammlung wahr, um der Geschichte des Verbandes zu gedenken, der in den letzten Jahren dank der zunehmenden Bedeutung der von ihm gepflegten Aufgaben stark angewachsen ist.

Die nächste Jahresversammlung wird in Lausanne stattfinden.

Holz-Marktberichte.

Richtpreise des aargauischen Waldwirtschaftsverbandes für die Berläufe 1923/24. Der am 20. Oktober unter dem Vorsitz von Herrn Kreisförster Brugger im „Röhl“ in Zofingen versammelte Waldwirtschaftsverband des fünften aargauischen Forstkreises hat, neben andern Geschäften, auch die Lage auf dem Holzmarkt beraten. Gestützt auf die guten leitjährigen Erfahrungen beschloß der Verband, auch für die kommende Holzhandelskampagne grundlegende Richtlinien aufzustellen. Der Vorstand war in der Lage, die folgenden, von der Versammlung gebilligten Richtlinien für Sperr-, Bau- und Nutzholz pro 1923/24 in Vorschlag zu bringen:

Mittelfstammklasse: m ³	Minimalpreise: Fr.
Bis 0,30	32—38
0,30—0,50	38—43
0,50—1,00	43—52
1,00—1,50	52—58
1,50—2,00	58—65
über 2 m ³	65—70

NB. Für die erste und zweite Kategorie in obiger Tabelle gilt die Bemerkung „Sperrholz, über die Rinde gemessen“. Der Rest wird ohne Rinde gemessen.

Obige Richtpreise verstehen sich für mittlere, normale Qualität; sie beziehen sich auf einen Fuhrlohn von Fr. 5 zur nächsten Station oder Säge. Schlechtere Qualitäten (unter Durchschnitt), sowie grössere Fuhrlöhne lassen eine

Anerkannt einfach, aber praktisch,

zur rationellen Fabrikation unentbehrlich, sind

Graber's patentierte Spezialmaschinen und Modelle zur Fabrikation tadeloser Zementwaren

Kenner kaufen ausschliesslich diese la. Schweizerfabrikate.

Moderne Einrichtung für Blechbearbeitung.

Joh. Graber, Maschinenfabrik, Winterthur-Veltheim